



Entwürfe und Dokumente zum 'Verhüllten Reichstag' werden im Bundestag ausgestellt

Entwürfe und Dokumente zum "Verhüllten Reichstag" werden im Bundestag ausgestellt. Vor 20 Jahren haben die Künstler Christo und Jeanne-Claude das Reichstagsgebäude verhüllt. Dieses große Kunstprojekt wird nach der parlamentarischen Sommerpause dieses Jahres mit vielen Fotos, Materialien und Entwürfen des Künstlerehepaars dauerhaft im Reichstagsgebäude dokumentiert. Dem hat der Ältestenrat des Deutschen Bundestages heute zugestimmt. Die Kunstsammlung des Deutschen Bundestages erhält auf diesem Wege eine substantielle Ergänzung, die für die Geschichte des Reichstagsgebäudes wie für das Lebenswerk Christos in gleicher Weise exemplarisch ist. Die Künstler Christo und seine 2009 verstorbene Ehefrau Jeanne-Claude hatten jahrzehntelang - seit 1971 - für ihr Projekt "Verhüllter Reichstag" (Wrapped Reichstag) geworben, ehe der Bundestag ihm einer namentlichen Abstimmung am 25. Februar 1994 zustimmte. Vor 20 Jahren, vom 24. Juni bis 7. Juli 1995, wurde das Reichstagsgebäude verhüllt und bald als ein Symbol der Zukunftshoffnungen der Deutschen wahrgenommen. Nach Abschluss des Projektes verblieben die Entwürfe, Materialien und Dokumente im Besitz des Künstlers. Er bemühte sich, das Konvolut zusammenzuhalten und eine angemessene Präsentation sicherzustellen. Die Ausstellungsstücke sind eine Leihgabe des Unternehmers Lars Windhorst, der das Gesamtkonvolut erworben und dem Bundestag für die Dauer von zunächst 20 Jahren kostenlos zur Verfügung stellt. Ein entsprechender Vertrag soll in den nächsten Tagen unterzeichnet werden. Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Deutschland, Telefon: 030/227-0, Telefax: 030/227-36 878 oder 227-36 979, Mail: mail@bundestag.de, URL: <http://www.bundestag.de>

Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.